

Hofmann von Hofmannswalda, Christian: Verliebte Arien (1695)

1 Erbarme dich/ du schönheit dieser welt/
2 Und nimm von mir die fässel meiner seelen!
3 Wenn stahl und eiß die brust umschlossen hält/
4 Durch sclaverey mich auff den todt zu qvälen/
5 So dencke doch/ der ursprung meiner noth
6 Ist schon der tod.

7 Ist schon der tod ein opffer deiner lust/
8 Und soll mein hertz in heisser glut verbrennen;
9 So wollst du nur die alabaster-brust
10 Zu guter letzt mir zum altare gönnen.
11 Denn ein altar zum opffern muß ja seyn
12 Ein harter stein.

13 Ein harter stein wird durch die tropffen weich:
14 Mein auge läst auch gantze ströhme rinnen;
15 Jedoch umsonst. Wem bist du endlich gleich?
16 Erweicht nur blut die diamanten sinnen?
17 So kühle dann darinnen deinen muth/
18 Hier ist mein blut.

19 Hier ist mein blut/ das treu und liebe weyht/
20 Die mich zuerst in sclaverey gestürtzet.
21 Was brachte mich um meine güldne zeit?
22 Wer hat den weg der freyheit abgekürtzet?
23 Der rauber war/ ach daß ichs sagen muß!
24 Ein eintzger kuß.

25 Ein eintzger kuß legt mir die ketten an/
26 So kan mich auch ein kuß davon entbinden.
27 Wiewohl der wunsch ist gantz umsonst gethan/
28 Mein seuffzer soll in tauber lufft verschwinden.
29 So muß mein hertz mit doppelt schwerer pein

- 30 Gestraffet seyn.
- 31 Gestraffet seyn/ und ohne missethat/
32 Wird auch kein gott vor recht und billig sprechen.
33 Doch weiß ich nicht/ wer mich gestraffet hat;
34 Vielleicht will sich der himmel an mir rächen.
35 Das macht/ du warst/ und mehr als er/ zugleich
36 Mein himmelreich.
- 37 Mein himmelreich wird mir zur höllen-pein.
38 Ich soll und muß/ ich will auch nur verderben;
39 Die freyheit wird in meinem grabe seyn;
40 Drum will ich gern als sclave grausam sterben.
41 Mein hertz giebt nur den seuffzer noch von sich:
42 Erbarme dich!

(Textopus: Verliebte Arien. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20484>)